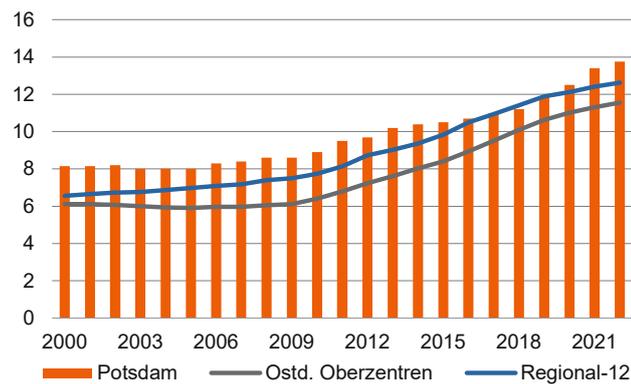


Das attraktive Potsdam bietet mit vielen Wasser- und Grünflächen eine hohe Lebensqualität und ist ein begehrter Wohnort im Berliner Einzugsgebiet. Zugleich ist der Wohnungsmarkt gemessen an der Größe der Stadt enorm teurer. Dabei hat Potsdam vom Wachstum der Bundeshauptstadt und den dort stark anziehenden Preisen und Mieten profitiert. Als Folge stieg die Einwohnerzahl in der brandenburgischen Landeshauptstadt mit hohem Tempo. Der anhaltende Zuzug und die Entwicklung der Miet- und Kaufpreise haben zu einer spürbar beschleunigten Bautätigkeit geführt. Aber weder das wachsende Wohnungsangebot noch der teure Wohnungsmarkt konnten den kontinuierlichen Mietanstieg zum Halten bringen. Im laufenden Jahr dürfte die durchschnittliche Erstbezugsmiete auf 14 Euro je Quadratmeter zusteigern. Allerdings ist der zehnjährige Mietanstieg in Potsdam mit einem Plus von etwas über 40 Prozent schwächer als an den anderen betrachteten Standorten ausgefallen, was vor allem auf das bereits 2011 überdurchschnittlich hohe Mietniveau zurückzuführen ist. Mit Blick auf die unverändert hohe Standortqualität und den in den kommenden Jahren voraussichtlich schwächeren Neubau dürfte Potsdam ein stark angespannter Wohnungsmarkt bleiben. Raum für den Wohnungsbau soll in den kommenden Jahren vor allem das frühere Kasernengelände Krampnitz bieten.

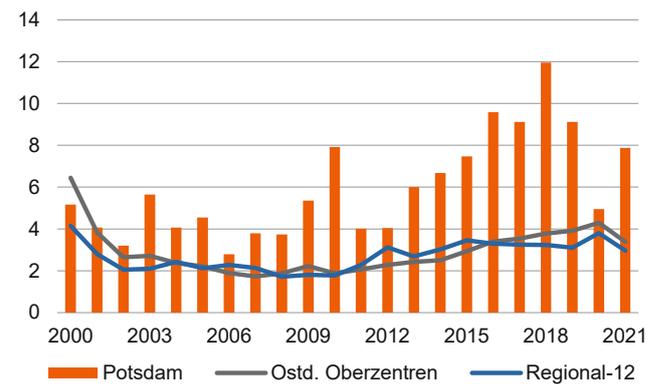
Wohnen: Attraktiver und teurer Wohnort im Berliner Umland

WOHNEN: DURCHSCHNITTLICHE ERSTBEZUGSMIETE
IN EURO JE M²



Quelle: bulwiengesa, DZ BANK

WOHNEN: FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN
JE 1.000 EINWOHNER



Quelle: Scope

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Immobilienstandort Rostock

Rostock mit dem dazuzählenden Seebad Warnemünde entwickelt sich insgesamt positiv. Die Bevölkerung der größten Stadt in Mecklenburg-Vorpommern konnte in den zurückliegenden Jahren wieder zulegen. Seit 2017 stagniert die Einwohnerzahl allerdings bei nicht ganz 210.000 Einwohnern. Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung fußt im Wesentlichen auf drei Säulen. Der bedeutende Ostseehafen macht Rostock zu einem wichtigen Logistikstandort. Dazu kommt der Wissenschaftsbereich mit mehreren Forschungsinstituten, Universität und Hochschulen mit zusammen rund 15.000 Studierenden sowie den angeschlossenen Technologie- und Gründerzentren. Als drittem Faktor kommt dem Tourismus eine große Bedeutung zu, der von der exponierten Lage an der Ostsee mit Strandbad sowie von der Anziehungskraft der Stadt Rostock selbst profitiert. Hinzu kommt ein florierendes Kreuzfahrtgeschäft. Die Reederei AIDA Cruises hat hier ihren Sitz. Das Tourismusgeschäft litt zwar unter der Pandemie, hat sich aber bereits wieder gut erholen können. Industrie und Schiffbau spielen in der dienstleistungsorientierten Rostocker Wirtschaft dagegen kaum noch eine Rolle. Die Arbeitslosenquote konnte gegenüber ihren früheren Höchstständen um gut zwei Drittel sinken. Im September 2022 lag sie bei 7,1 Prozent.

Aufstrebende Hafen- und Wissenschaftsstadt mit hoher touristischer Bedeutung